

1. Print:

Westfälischer Anzeiger, 18.05.2008 • Von Eva Willermann

"Was ganz Exquisites"

"Crazy" **Chris Kramer** and his Groove Hands fühlen sich im Bauernhaus Wippekühl wie im Urlaub. Das Publikum fordert eine Zugabe nach der anderen



SCHALKSMÜHLE "Crazy" **Chris Kramer** blähte die Wangen auf bis sie regelrecht vibrierten, sein Gesicht lief rot an und Schweiß trat auf seine Stirn. Aber er hielt und hielt den Ton auf seiner Mundharmonika. Das Publikum brach begeistert in Jubel und Applaus aus.

"Crazy" **Chris Kramer** and his Groove Hands spielten am Freitagabend im Bauernhaus Wippekühl. Sie suchten immer wieder Kontakt zum Publikum, das dicht um sie herum stand. Die besondere Atmosphäre des Veranstaltungsortes machte den Musikern aus dem Ruhrgebiet sichtlich Spaß und ihre Spielfreude ging auf die Besucher über. So gab es immer wieder begeisterten Extra-Applaus für **Chris Kramer**s Mundharmonika-Einlagen oder für die schnellen und wilden Soli von Bernd Kullack auf der Geige. Auch **Christoph** Kammer entlockte dem tiefen Kontrabass in einem Solo eine schnelle fröhliche Melodie. Mirko van Stiphaut komplettierte das Quartett mit seiner Gitarre.

"Das ist ja wie im Urlaub hier", sagte "Crazy" **Chris** zu Beginn des Konzerts, angetan von der Landschaft rund um das Bauernhaus. Die musikalische Reise begann mit Instrumentalstücken. "Das hier ist was ganz Exquisites", raunte ein Besucher.

Nach den ersten 15 Minuten legte **Kramer** seine Mundharmonika zur Seite und griff zum Mikrofon. Bei "Highway to Hell" von AC/DC rührte er mit tiefer voller Stimme durch das Bauernhaus, die Besucher stellten ihr Bier ab und rockten mit.

Ruhige Instrumentalstücke, verjazzte Countryballaden, aber auch irische Zigeunermusik, Blues sowie Musik von Elvis sorgten für ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm

"Crazy" **Chris** ging durch das Publikum, blieb an verschiedenen Tischen stehen und machte das Konzert zu einem ganz persönlichem Erlebnis. Bei mexikanischen Klängen verpassten die Besucher keinen Einsatz und brüllten lautstark im richtigen Augenblick "Tequila". Nach mehr als zwei Stunden konnten sie den vier Musikern die Anstrengungen ansehen. Beim letzten Stück waren "Crazy" **Chris** and his Groove Hands zur Höchstform aufgelaufen. "Das spielen wir immer als letztes, denn das Stück ist gesundheitsgefährdend schnell", hatte **Chris**

Kramer zuvor angekündigt und das Publikum konnte mit Blick auf sein schweißnasses Gesicht anschließend nur zustimmen.

Als Zugabe spielten die vier studierten Musiker ein ganz besonderes Stück. "Crazy" **Chris** hatte zuvor die Geschichte erzählt von einem verliebten Mann, der einen Rivalen erschießt und auf einen Zug springen will, um zu flüchten. Verliebtheit, Mord und die Eisenbahn, alles konnte das Publikum aus den Klängen der Mundharmonika heraushören.

Mit "What a Wonderful World" von Louis Armstrong verabschiedeten sich die Musiker ganz ruhig endgültig von ihrem Publikum. "Wir hoffen, dass wir wiederkommen dürfen", sagte "Crazy" **Chris** am Ende und begeisterter Jubel beantwortete seine Frage eindeutig.

2. Online:

Westfälischer Anzeiger, Online-Ausgabe

Crazy **Chris Kramer** begeistert Schalksmühler

18.05.2008 • Crazy **Chris Kramer** and his Groove Hands suchten am Freitagabend im Bauernhaus Wippekühl den Kontakt zum Publikum. Es gab immer wieder begeisterten Extra-Applaus für **Chris Kramers** Mundharmonika-Einlagen oder auch für die schnellen und wilden Soli von Bernd Kullack auf seiner Geige. Auch **Christoph** Kammer entlockte dem tiefen Kontrabass in einem Solo eine schnelle fröhliche Melodie. Mirko van Stiphaut komplettierte das Quartett mit seiner Gitarre. Das sei ja wie im Urlaub, sagte Crazy **Chris** zu Beginn des Konzerts, angetan von der Landschaft rund um das Bauernhaus und startete die musikalische Reise.